

Mag. Dr. **Sylvia Paulischin-Hovdar**

Geboren 1979, kultur- und gesellschaftswissenschaftliches Studium an der Paris Lodron-Universität Salzburg; Promotion mit interdisziplinärer Dissertation an den Fachbereichen Germanistik und Geschichte; war bis 2011 in der Literaturvermittlung tätig und arbeitet heute in der akademischen Internationalisierung in Salzburg und Wien sowie als freiberufliche Lektorin und Autorin.

SYLVIA PAULISCHIN-HOVDAR: Der Opfermythos bei Elfriede Jelinek. Eine historiografische Untersuchung. Wien: Böhlau 2017 (= Literatur und Leben, Bd. 88).

SYLVIA PAULISCHIN-HOVDAR: JENSEITS VOM ENDE: Elfriede Jelineks *Die Kinder der Toten*. In: Jachimowicz, Aneta / Kuzborska, Alina / Steinhoff, Dirk H. (Hg.): *Imaginationen des Endes*. Frankfurt: Peter Lang 2015 (= Warschauer Studien zu Kultur- und Literaturwissenschaft, 6), S. 305 – 324.

SYLVIA HOVDAR: „*Mein Schweigen half mir nicht zu vergessen* – Das Erinnern und Verdrängen der NS-Vergangenheit in den autobiografischen Texten von Leni Riefenstahl, Traudl Junge und Ilse Schmidt“. Saarbrücken: Verlag Dr. Müller 2007 (Akademikerverlag: ²2013).